
Gemeinsam Grundlagen schaffen!

Wer sind wir?

Ingenieure ohne Grenzen e.V. wurde 2003 als gemeinnützige Hilfsorganisation gegründet, die weltweit ingenieurwissenschaftliche Arbeit leistet. Wir lösen akute technische Probleme in Entwicklungsländern und helfen durch Wissenstransferleistungen anderen Hilfsorganisationen und Bedürftigen vor Ort. Dabei engagiert sich Ingenieure ohne Grenzen in allen Bereichen technischer Entwicklungszusammenarbeit von Wasser-, Energie- und Sanitärversorgung bis hin zu Brückenbau und verbessert durch die Sicherung der infrastrukturellen Grundversorgung die Lebensbedingungen der Menschen

Wie arbeiten wir?

Unsere Projekte haben stets zum Ziel direkt zu helfen, neue Chancen auf eigene Entwicklung zu geben und nachhaltig zu wirken. Das heißt konkret, wir entwickeln zusammen mit den Menschen vor Ort praktikable Lösungen. Dies kann eine Brücke sein, um zu einem Krankenhaus zu gelangen oder auch der Aufbau einer Wasserversorgung, um die Kindersterblichkeit zu verringern. Oftmals macht erst die Verbesserung der Infrastruktur eine weitere erfolgreiche Entwicklung möglich.

Für uns heißt wirksame Unterstützung, dass ein Projekt erst dann erfolgreich abgeschlossen ist, wenn es Menschen vor Ort selbstständig weiterführen können - Hilfe zur Selbsthilfe.

Wie können Sie helfen?

Wir sind eine gemeinnützige Non-Profit-Organisation und auf die Unterstützung durch Spenden und Mitgliedsbeiträge angewiesen. Wenn Sie unsere Arbeit genauso wichtig finden wie wir, können Sie uns auf zwei Wegen unterstützen:

Spenden Sie! Wir freuen uns über jede Spende, die unser Projekt unterstützt. Sie können Ihre Spende sicher und einfach auf unserer Internetseite oder über die untenstehende Bankverbindung (Verwendungszweck: UGA-IOG02) tätigen.

Werden Sie aktives Mitglied in der Regionalgruppe Magdeburg. Wir suchen immer tatkräftige Unterstützung.

Spenden Sie!

Ingenieure ohne Grenzen e.V.

Greifswalder Straße 4
10405 Berlin
Deutschland

T +49 (0)30 49 30 32 52 98 65

F +49 (0)30 49 30 32 53 28 55

E info@ingenieure-ohne-grenzen.org

www.ingenieure-ohne-grenzen.org

Bankverbindung:

Sparkasse Marburg Biedenkopf

Kto.:1030 333 337

BLZ: 533 500 00

Verwendungszweck: UGA-IOG02

Wasser- und Sanitärversorgung für Waisenschule in Uganda

Ingenieure ohne Grenzen e.V.
Regionalgruppe Magdeburg



Regionalgruppe Magdeburg

Anfang 2012 hat die RG Magdeburg die Arbeit aufgenommen. Die Mitglieder der Gruppe beschäftigen sich mit der konkreten Umsetzung ihres ersten Projektes in Uganda - von der Vorbereitung, Planung bis zur Implementierung. Weitere Inhalte der Zusammenarbeit von Studenten und Berufstätigen sind die Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising und Organisation von Vorträgen.



Warum eine Waisenschule in Uganda?

Uganda gehört mit seinen 31 Millionen Einwohnern zu den ärmsten Ländern der Welt. Die Waisenschule gibt über 400 Vollwaisen, die größtenteils durch Aids oder den langen Bürgerkrieg ihre Eltern verloren haben, eine Chance auf ein besseres Leben.

Wasserversorgung

Im St. Francis-Heim in der Provinz Rakai in Uganda leben 25 Aids- und Kriegswaisen. Zudem sind weitere 400 Waisen bei Gastfamilien in den umliegenden Dörfern untergebracht. Das Heim dient auch als Kindergarten und Grundschule, in der die Kinder in sieben Klassen unterrichtet werden. Der Brunnen, der dem Heim als Wasserquelle diente, ist 2009 eingebrochen und nicht mehr nutzbar. Daher müssen die Kinder täglich zu einer 2-3 km von der Schule entfernten Quelle laufen, um dort Wasser zu holen. Aufgrund der schlechten Qualität muss das Wasser vor der Nutzung abgekocht werden.



Gemeinsam mit der Schule und unserem Partner, der Rakai-Initiative Marburg e.V., wollen wir die Situation verbessern. Um dies zu erreichen, werden wir untersuchen, ob der Brunnen reaktiviert werden kann. Gegebenenfalls werden wir eine neue Wasserversorgungseinrichtung installieren, um Kinder und Lehrkräfte mit sauberem Wasser zu versorgen.

Sanitärversorgung



Aktuell nutzen die Schüler und Lehrer 10 Latrinen, die regelmäßig ausgepumpt werden müssen. Es besteht die Gefahr, dass die Fäkalien in den Sickergruben das Grundwasser kontaminieren. Für eine nachhaltige Sanitärversorgung planen wir für die Schule Trockentrenntoiletten zu errichten. Dabei werden die Fäkalien gelagert und getrocknet. Dadurch entsteht ein guter Dünger, der in der Landwirtschaft genutzt werden kann.

